

# BUNDESGERICHTSHOF

II ZR 198/62

## BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

1. ...
2. ...
3. der Firma Adolf T [REDACTED] KG i.L., W [REDACTED]  
E [REDACTED], V [REDACTED] str. [REDACTED],
4. des Kaufmanns Karl Heinz W [REDACTED], W [REDACTED]  
E [REDACTED], V [REDACTED] str. [REDACTED],

Beklagten und Revisionskläger,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Prof. Dr. [REDACTED]  
und Dr. [REDACTED]

gegen

den Industrievertreter Dr. Curt G [REDACTED],  
E [REDACTED], H [REDACTED] str. [REDACTED],

Kläger und Revisionsbeklagten,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] - .

Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Dr. Fischer und der Bundesrichter Dr. Nörr, Liesecke, Dr. Bukow und Dr. Schulze in der Sitzung vom 4. Februar 1965 beschlossen:

Die Kosten des Verfahrens werden den Beklagten als Gesamtschuldnern auferlegt. Die Beklagten sind Gesamtschuldner neben Dr. K[REDACTED] und W[REDACTED], soweit diesen Beklagten durch Versäumnisurteil vom 1. Februar 1957 und Urteil vom 28. März 1958 Kosten auferlegt worden sind.

G r ü n d e :

Nachdem die Parteien den Rechtsstreit in der Hauptsache für erledigt erklärt haben, ist über die Kosten des Verfahrens unter Berücksichtigung des bisherigen Sach- und Streitstandes nach billigem Ermessen zu entscheiden (§ 91a Abs. 1 Satz 1 ZPO). Diese Entscheidung muß zum Nachteil der Beklagten ausfallen; denn die Angriffe ihrer Revision gegen das Berufungsurteil waren unbegründet.

Dr.Fischer   Dr.Nörr   Liesecke   Dr.Bukow   Dr.Schulze